

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 18

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik der Berner Woche

Bernerland

21. April. Rund drei Wochen früher als normal ertönten Kuckucksrufe in der Gegend von Interlaken.
 22. April. In Erlenbach stürzt ein älterer Mann vom dritten Stock aus dem Fenster zutode. Der Verunglückte war mit seiner Frau zur Konfirmation eines Verwandten auf Besuch.
 — Auf Anregung der kantonalen Naturschutzkommission empfiehlt die bernische Erziehungs- und Forstdirektion der Lehrerschaft, in den Schulen in der Zeit vom 31. Mai bis 9. Juni einen Naturschutzztag durchzuführen.
 23. April. Die Stadt Biel verzeichnet für das Jahr 1945 in der Verwaltungsrechnung einen Einnahmenüberschuss von rund drei Millionen Franken.
 — Bei den Berner Grossratswahlen vom 5. Mai sind 194 Ratsmitglieder zu wählen. Von den Parteien sind auf den

Parteilisten 765 Kandidaten aufgestellt worden.

24. April. In Aarwangen sieht man bereits ganze Gruppen Badelustiger.
 — Der Bundesrat bewilligt Bundesbeiträge für die Korrektion der Simme in der Gemeinde Oberwil, ferner an die Kosten der Verbauung des Eistlenbachs im Gebiet der Gemeinden Hofstetten und Brienzwiler.
 24. April. Die polnische Pfadfinderorganisation wird vom Internationalen Pfadfinderbureau aufgefordert, zu dem in Adelboden stattfindenden internationalen Pfadfinderlager zwei Instruktoren zu entsenden.
 — In Adelboden sind 250 Kinder aus England, aus der Grafschaft London, zu sechsmonatigem Aufenthalt eingetroffen.
 — Der Verkehrsverein von Lenk beschliesst die Erstellung eines Sesselliftes auf den Hahnenmoospass.

25. April. Die Rübenpflanzer im Seeland reduzieren ihre Anbaufläche für Rüben um 10 Prozent.

Stadt Bern

21. April. † Dr. med. Alois von Mutach, Mitbesitzer des Schlosses Holligen, von 1912 bis 1924 Burgerspitalarzt.
 22. April. In Bern wird eine Sammlung für Venedig durchgeführt.
 — Die Stadt Bern stösst verschiedene Kriegsvorräte, namentlich Zucker, ab.
 23. April. Seit Lockerung der Kriegseinschränkungen nimmt der Verkehr auf den stadtbewohnerischen Autobuslinien derart zu, dass 16 Chassis für den Stadtomnibus in den Saurer-Werken reserviert werden.
 25. April. Bei der Rückfahrt eines Pferdetruges verunglückt zwischen Kattowitz und Prag der in Bern wohnhafte San-Gefr. Adolf Heusser tödlich.
 26. April. Im Bärengraben wird das einzige Bärlein, das zur Welt gekommen ist, der Öffentlichkeit vorgestellt.

und Ziermöbeln, Beleuchtungskörpern und Bildern usw. besonders preiswert sind.
 Vergessen Sie nicht: Bei Kauf einer Zimmer-Einrichtung über Fr. 1200.— werden Ihre gesamten Reiseauslagen nach Basel — während der Mustermesse ganz gleich, ob Sie mit dem Velo der Bahn oder mit dem Auto kommen — bis zum Betrage von Fr. 50.— voll vergütet. Somit fahren Sie gratis zur Mustermesse! Darüber hinaus können Sie bei Möbel-Pfister, dem fortschrittlichen und besonders leistungsfähigen Einrichtungshaus tatsächlich grosse Ersparnisse erzielen! Gerade jetzt, wo die Teuerung in der Holzbranche anhält und die Beschaffung wirklich guter und preiswerter Möbel mit immer grösseren Schwierigkeiten und langen Lieferfristen verbunden ist, werden auch Sie von den enormen und teilhaften Lagerbeständen der Firma Möbel-Pfister AG in hohem Masse profitieren. Seien Sie klug und reservieren Sie sich an Ihrem Mubatag eine Stunde zur unverbindlichen Besichtigung der wohl sehnswertesten aller Vorlebensstellungen Basels. Sie werden begierig sein! «Sonder-Ausstellung Möbel-Pfister» am Sonntagnachmittag vom 5. und 12. Mai geöffnet.

Gratisreise zur Basler Mustermesse

In aller Stille hat sich bei den Brautleuten und Möbelinteressenten die Sitte herausgebildet, den Besuch der Basler Mustermesse mit demjenigen der Möbel-Pfister AG in Basel zu verbinden. An der Messe kann und will man eben sehen, was die schweizerische Möbelbaukunst an Schönem und Neuem zu bieten hat. Tatsächlich zeigt denn auch die während der Messe stattfindende Sonderschau: «Schön wohnen leicht gemacht!» der Möbel-Pfister AG Basel die allerneuesten Schöpfungen bodenständig-schweizerischer Wohnkultur! Denen Besichtigung darf sich kein verantwortungsbewusstes, wohnfreudiges Brautpaar entgehen lassen.

Um die herrliche Auswahl der vorbildlich gediegenen Einrichtungen dem begeisterten Besucher vor Augen führen zu können, ist diese hochinteressante Möbelschau in die Ausstellungsräume der Firma gelegt worden. Diese befinden sich an den direkten zur Mustermesse führenden

Tramlinien Nr. 1, 6, 9 und 16, so dass also mit einem kurzen Zwischenhalt und ohne grossen Zeitverlust die grösste und schönste Möbelausstellung Basels besucht werden kann, um sich von den grossen Fortschritten gepfleger Wohnkultur zu überzeugen. (Tramhaltestelle Mittlere Rheinbrücke-Kleinbasel.)

Dank grosser Lagerhaltung in erstklassigen Rohstoffen und Fertigfabrikaten sind auch die Preise für tadellose Qualität *erstaunlich vorteilhaft*, so dass durch diesen Ausstellungsbesuch oftmals viele hundert Franken erspart werden können. Eine Fülle herrlicher und origineller Wohnideen führt den Ausstellungsbesucher in die Kunst ein, auch mit *beschränkten Mitteln* vorbildlich schön, behaglich und vor allem *persönlich* zu wohnen. Während der Messe sind die neuen Modelle der beliebten Spar-Aussteuern ausgestellt, die bekanntlich als wohnfertige Pauschalangebote mit Teppichen, Küchen-, Kleinschalen-



Neuheiten aus unserer Vorhangabteilung

STOFFHALLE AG.
BERN • MARKTGASSE 11